

3. Bergisches Bogen - Turnier auf Gut Schiff vom 29.03.2009

Auch in 2009 hat ein Bogen – Turnier der etwas anderen Art im „Bergischen“ stattgefunden.

Das Turnier bestand aus 3 Teilen:

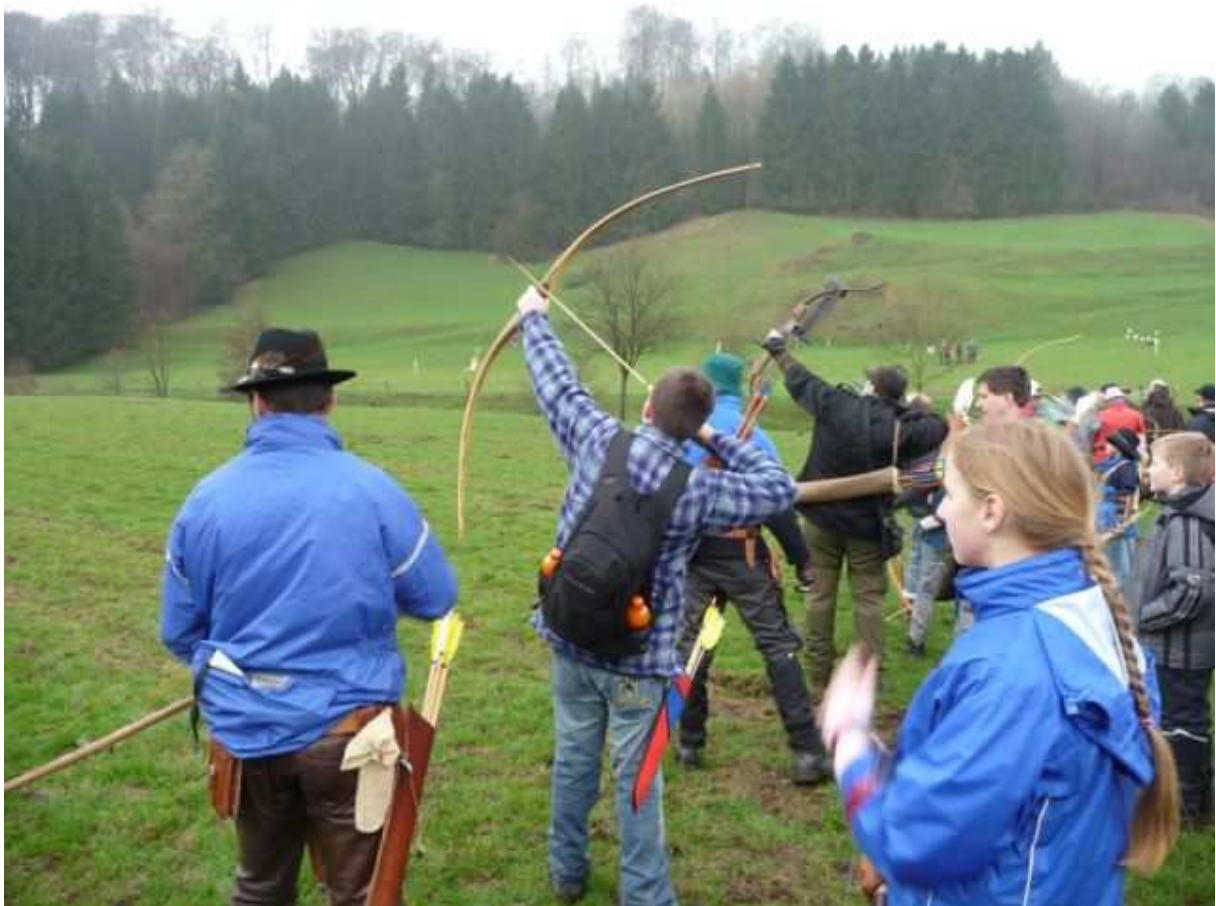
1. Clout – Turnier

Der Clout (= Lappen, Lumpen) befindet sich in 165 m Entfernung an einer Stange und muß ballistisch beschossen werden. Je nach Leistung des Bogens aber auch des Schützen (z.B. Kinder) wurden hier auch kürzere (120 m, 90 m und 60 m) Entfernungen abgesteckt.

Es wurden 7 mal 6 Pfeile geschossen, wobei die ersten 6 Pfeile eine Probepasse war, bei der man testen konnte, welche Entfernung die richtige war.

Dann ging es los:

Auf Pfiff flogen die ersten Pfeile





Nein, Sven hat nicht versucht Enten zu jagen, das Ziel war halt nur weit !



Man könnte auch singen:

It's a long way to

Man konnte aber zusehen, wie im "Bergischen" eine schöne Blumenwiese entstand:



Dann wurde die Wertung aufgenommen:



Eine 5 – farbige Schnur mit ca. 5 m Länge wurde für die Markierung des Trefferbereiches um den Clout eingesetzt. Für das Treffen des Clout gab es 6 Pkte., der gelbe Bereich gab 5 Pkte. Der rote 4 Pkte, der blaue 3 Pkte, der schwarze 2 Pkte und der weisse noch einen Pkt.

Nach ca. 2,3 km Marsch durch die sumpfige Wiese war doch der eine oder andere der Meinung, das unterwegs eine Versorgungsstation Sinn machen würde.

Die nächste Disziplin war ein Robin Hood Turnier.

Vor 2 Scheiben wurden Entfernungen von 10 – 90 m in 5 m Schritten abgesteckt. Man begann mit 3 Pfeile auf 10 m. Alle Pfeile die die Scheibe trafen, konnten für die nächste Entfernung eingesetzt werden, die Pfeile die nicht trafen durften nicht mehr geschossen werden. Waren bis 15 m noch fast alle komplett, reduzierten sich die Pfeile auf den Scheiben ab 20 m doch schon etwas und ab 45 m waren nur noch wenige dabei.



Einzelne trafen aber auf 80 m noch, nach 85 m war das dann aber auch vorbei.

Die dritte Runde waren 9 Sonderziele, die wirklich einfallsreich waren:

1. Speerschleuder nach uralter Väter Sitte mußte ein Speer mit einem kurzen Stock, der mit einem Haken versehen war auf ein ca. 15 m entferntes Ziel geschleudert werden. Traf der 1. Speer gab es 15 Pkte, für den 2. gab es 10 und für den 3. noch 5 Pkte.
2. Mobile: 3 Ethafoamblöcke wurden an einem als Mobile aufgehangen, die es zu treffen gab. 3 Pfeile, pro Treffer gab es 5 Pkte.

3. Klappscheibe: auf einen Holzbalken wurden 6 Ethafoamblöcke unterschiedlicher Größe mit einem Klappmechanismus aufgebaut. Traf ein Pfeil den Block, klappte er nach hinten und man konnte sich die Punkte aufschreiben. Der kleinste Block hatte 6 Pkte, der größte 1 Pkt. Geschossen wurden auch hier 3 Pfeile
4. Fremder Bogen: es wurde ein Langbogen mit einer Sehne ohne Nocken und auch Pfeile bereitgestellt. Man hatte einen Probepfeil, danach wurde gewertet. Traf der 1. Pfeile das Ziel, gab es 15 Pkte, beim 3. Pfeil noch 5.
5. Seilbahn: Ein Ethafoamblock lief eine Seilbahn entlang. Geschossen wurden max. 3 Pfeile, Wertung wieder wie zuvor.
6. Gegen die Zeit: Auf diversen Ästen wurden kleine Ethafoamblöcke gesteckt. Nachdem eine Sanduhr (2 Sandgefüllte Weinflaschen) umgedreht wurde, begann das Schießen. Solange die Sanduhr lief, konnte man soviele Pfeile schießen wie man konnte, gewertet wurde jeder Treffer mit 3 Punkten.
7. Fuchsbau: Hinter einer Bretterwand mit einem Loch befand sich ein Fuchs, den man treffen mußte, max. 3 Pfeile, Wertung wie gehabt.
8. Katapult: jeweils ein Ball wurde in die Luft katapultiert, den man in der Luft treffen mußte. Wiederum max. 3 Pfeile.
9. Stuhl: Es galt im Sitzen von einem Stuhl aus ein Ziel zu treffen, die Lehne war Richtung Ziel gerichtet, wieder max. 3 Pfeile.

Insgesamt war das ein Turnier mit hohem Spaßfaktor, was das Wichtigste bei unserem Sport ist.

Ralf Wielens